

Pressemitteilung Kurzfassung

# **DAS OFFENE BEIN – RICHTIG BEHANDELN MIT KOMPRESSIONSSYSTEMEN.**

**Entstehung und Therapie bei einem Ulcus cruris venosum**

Als „offenes Bein“ (lat. Ulcus cruris) werden tiefe und näs-sende Wunden bezeichnet, die schlecht heilen und vermehrt am Unterschenkel auftreten. Nach aktuellen Schätzungen leiden in Deutschland bis zu 1,5 Millionen Menschen an einem solchen Geschwür. Mit 50-70 % ist die Mehrheit davon venös bedingt und wird als Ulcus cruris venosum bezeichnet. Ein venöser Ulcus entsteht infolge einer Vorerkrankung der Venen, durch die das umliegende Hautgewebe nachhaltig geschädigt wird. Besonders häufig ist das bei einer chronisch venösen Insuffizienz (CVI) der Fall – aber auch Erkrankungen wie arterielle Durchblutungsstörungen, Rheuma, Diabetes oder Infektionen können zur Entstehung eines offenen Beins führen.

Bei einem Ulcus cruris venosum entsteht zunächst eine Venenschwäche, d.h. die Venengefäße weiten sich, bis die Venenklappen nicht mehr richtig schließen. In der Folge kann der Blutfluss nicht mehr ausreichend aus den Beinvenen zum Herz geleitet werden – und versackt in den Beinen. Es kommt zu sicht- und tastbaren Flüssigkeitsansammlungen (Ödeme) im umliegenden Gewebe, die mit einer Schwellung des betroffenen Beins einhergehen. Auch das umliegende Hautbild verändert sich: Neben gelb-braunen Verfärbungen und spinnengewebsartigen Gefäßzeichnungen können entzündliche Hautveränderungen (Ekzeme) auftreten. In diesem



Stadium spricht man von einer chronisch venösen Insuffizienz (CVI).

Je länger diese CVI besteht, desto mehr schreitet der Blutstau voran und schädigt auch kleinste Blutgefäße (Kapillaren). In der Folge können die umliegenden Haut- und Gewebezellen nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden – bis sie schließlich absterben (Nekrose). Die Durchblutungsstörung führt so langfristig zu Degenerations- und Entzündungsprozessen, das Hautgewebe wird dünn und verletzlich. In diesem Stadium können bereits kleinste Verletzungen zu einer Wunde führen, die aufgrund der bestehenden Zellschäden nicht mehr abheilen kann und offen bleibt. Zu diesem Zeitpunkt ist ein Ulcus cruris venosum – das Endstadium einer CVI – erreicht.

Da der Körper die Wunde nicht mehr selbstständig schließen kann, ist eine fachärztliche Wundbehandlung unbedingt erforderlich. Neben der Wundtherapie muss zudem eine Entstauung des Beins erfolgen, da die bestehenden Ödeme die Wundheilung hemmen. In der Entstauungsphase wird daher die Schwellung durch den Einsatz von Lymphdrainagen, phlebologischen Kompressionsverbänden (PVK), oder medizinisch adaptiven Kompressionssystemen (MAK) reduziert.

Nach der Entstauung folgt die Erhaltungsphase, in der der Therapieerfolg konserviert und optimiert wird. Hierzu wird langfristig ein Mehrkomponenten-Ulcer-System eingesetzt: Mit dem zweilagigen COMPRESSANA ULCER SYSTEM wird das betroffene Bein optimal mit tiefenwirksamer Kompression versorgt, durch die sich die Gefäßweite der Beinvenen verringert und die Venenklappen erneut abschließen können. Hierzu werden die beiden im System enthaltenen medizinischen Kompressionsstrümpfe kombiniert übereinander getragen.



Der Unterzieh-/Nachtstrumpf ULCER INTRA besitzt eine geschlossene Fußspitze mit einer außenliegenden Naht, um die empfindliche Haut im Zehenbereich zu schonen. Er fixiert Wundauflagen und Druckpelotten rutschfest und versorgt das offene Bein bereits mit einer Kompressionswirkung entsprechend der KKL 1.

ULCER INTRA kann zur Dauerkompression Tag und Nacht getragen werden. Beim An- und Ausziehen des Überstrumpfs schützt der Unterzieh-/Nachtstrumpf das Bein vor unangenehmer Reibung. Eine spezielle Fersen-/Ristmarkierung ermöglicht zudem die exakte Positionierung am Fuß. Zur Verstärkung der Kompression wird tagsüber der Überstrumpf ULCER FORTE mit einer Kompressionswirkung entsprechend der KKL 2 getragen. Durch seine offene Fußspitze wird das An- und Ausziehen erleichtert. In Kombination mit ULCER INTRA wird das Bein so mit einem Ruhedruck der KKL 3 versorgt.

Nach dem Abheilen des Ulcus cruris venosum sollten weiterhin regelmäßige Kontrolluntersuchungen durch den Arzt erfolgen. Um einem erneuten venösen Ulcus vorzubeugen (Rezidivprophylaxe) ist das Tragen von Kompressionsstrümpfen weiterhin empfehlenswert. Der therapeutisch wirksame Druck medizinischer Kompressionsprodukte sorgt, zusammen mit ihrer einfachen Handhabung, für gute Behandlungserfolge. In Kombination mit regelmäßiger Bewegung kann auch ein langjährig bestehendes Geschwür am Unterschenkel abheilen.



## Alternative Versorgung und Hautpflege

Je nach Zustand der Gefäße bzw. abhängig von Nebenerkrankungen (z.B. Diabetes) kann eine alternative Kompressionsversorgung mit geringerem Ruhedruck erforderlich sein. Als Alternative zum zweila-  
gigen ULCER SYSTEM wird nur der Unterzieh-/Nachtstrumpf ULCER  
INTRA (KKL 1) in der Nacht getragen. Tagsüber ist ein medizinischer  
Kompressionsstrumpf mit niedriger KKL und hoher Materialstärke  
empfehlenswert, wie z.B. COMPRESSANA FORTE. Darunter kann ein  
Unterziehstrumpf ohne Kompression, z.B. COMPRESSANA INTRA mit  
Silber, eingesetzt werden, der mit eingestrickten Silberfäden antibak-  
teriell wirkt und sich daher besonders für empfindliche Haut sowie zur  
Fixierung von Wundauflagen eignet. Für die Ausheilung eines Ulcus  
cruris venosum müssen die medizinischen Kompressionsstrümpfe in  
Kombination mit Bewegung täglich getragen werden. Die regelmä-  
ßige Pflege der beanspruchten und geschädigten Hautstellen ist dabei  
besonders wichtig: Mit COMPRESSANA SKIN CARE Produkten  
kann das beanspruchte Hautgewebe nach der Wundheilung versorgt  
und gekräftigt werden.

5617 Zeichen

Hinweis: Weitere Unterlagen zum Thema Kompressionslösungen fin-  
den Sie im Downloadbereich in der Rubrik „Texte zur Beratung und  
Information“ und in der COMPRESSANA Videothek.

### PRESSEKONTAKT

Bernd Siegwardt  
Tel. 09401 9226-47  
E-Mail: [bernd.siegwardt@compressana.de](mailto:bernd.siegwardt@compressana.de)

COMPRESSANA GmbH  
Böhmerwaldstr. 3  
93073 Neutraubling  
Fax 09401/9226-20  
[www.compressana.de](http://www.compressana.de)

Hannah Mages  
Creativ Concept GmbH  
Prüfeningerstr. 35  
93049 Regensburg  
Tel. 0941/646688-32  
Fax 0941/646688-99  
E-Mail: [hm@creativconcept.de](mailto:hm@creativconcept.de)  
[www.creativconcept.de](http://www.creativconcept.de)